

Ton-Kit II Stufe 7/8/9 *Kunst-to-go*

Eine menschliche Figur, tanzend

Du findest in diesem Kunst-to-go-Kit:

- Ton
- Brett mit Schraube
- Modellierholz (Leihgabe der Schule, bitte zurückgeben)
- Draht
- die Aufgabe, siehe auch *Kunst*warte, Sternenwerkstatt*

Du benötigst außerdem:

- einen sauberen, alten Lappen
- Zeitung oder ähnliches, um deine Arbeitsfläche zu schützen
- eventuell Zahnstocher, Schaschlikstäbchen für Feinheiten, alternativ lässt sich auch gut mit einem spitzen Bleistift modellieren
- ein Gefäß mit wenig Wasser (zum Anfeuchten des Tons)

So kannst du vorgehen:

Schaue dir das Video an und entwerfe eine Idee, wie sich eine menschliche Figur mit Draht und Ton oder Wachs bauen lässt:

[EN PASSANT. Impressionismus in Skulptur - Ausstellungsfilm](#)

Öffne die Tüte mit dem Ton so, dass sie nicht zerreißt. So kannst du sie wiederverwenden und deine Tonarbeit vor dem Austrocknen schützen. Wenn du alles fertiggestellt hast und der Ton trocknen darf, kann diese noch als Restmülltüte dienen.

Vorgehensweise:

Skizziere deine Idee für eine tanzende Figur. Wie hält sie die Arme, welche Fußstellung nimmt sie ein, beugt oder streckt sie den Körper, wie hält sie den Kopf, ...?

Wenn du mit dem Entwurf fertig bist, geht es ans Werk!

Schraube die Schraube so weit in das Brettchen, dass der Schraubenkopf mit dem Brettchen abschließt. Drehe das Brettchen um und befestige den Draht an der Schraube, indem du sie mit 2-3 Umdrehungen fest umwickelst. Biege mit dem Draht ein Grundgestell für deine tanzende Figur nach deinem Entwurf. Du kannst die Drahtstücke mit Klebeband fixieren. Baue nun um das Drahtgerüst deine Tonplastik von unten nach oben auf, so dass kein Draht mehr zu sehen ist.

.

Beachte die Umgangsweise mit Ton.

Umgang mit dem Material Ton: Tipps und Tricks

Wenn du deine Arbeit unterbrichst: **Schütze sie vor dem Austrocknen.** Ist der Ton erst einmal getrocknet, lässt er sich nicht mehr bearbeiten. Feuchte dein Werk leicht an und lege ein feuchtes (nicht nasses!) Tuch vorsichtig darüber, so dass keine Luft herankommt. Schütze dein Werk außerdem mit einer Plastiktüte, in die du es vorsichtig auf der Platte schiebst. Verschließe diese luftdicht und stelle alles in den Trockenschrank.

Der Ton darf **nicht zu trocken und nicht zu feucht** sein. Füge möglichst kein Wasser hinzu, weil der Ton sonst zu „schmierig“ werden kann und sich nicht mehr so gut formen lässt. Solltest du den Ton doch einmal zu lange geknetet haben: Verwende sparsam Wasser und knete den Ton durch.

Wenn du deinen Entwurf mit dem Ton dreidimensional formst, bezeichnet man das als **modellieren**.



Die kleinen, harten Kügelchen im Ton heißen **Schamotte**: Diese getrockneten Tonstücke werden gebrannt, gemahlen und mit der Tonmasse vermischt. Schamotte sorgt bei höheren Formen für Stabilität.

Füge einzelne Formen so an, dass **keine Luftlöcher** entstehen, sonst kann dein Werk beim Brennen zerplatzen. Schlage den Ton nicht auf den Tisch. Knete kleine Mengen Ton in einer Hand, bis er sich gut formbar anfühlt.

Wenn du eine Form mit Hilfe von Schlicker und Einritzungen angefügt hast, mache den „Ziehtest“: Greife vorsichtig an die angefügte Form und ziehe leicht daran. Löst sich das Stück, dann Sorge für eine bessere Verbindung zwischen der Grundform und der angefügten Form.